

Rural Development Conference Bangkok/Thailand 2016

Im März 2016 haben zwei Teammitglieder der Philippinen AP-Gruppe, *Kristina Riesinger* und *Daniel Baumert*, dank einer Unterstützung des SLE-Fördervereins an



der Rural Development Conference in Bangkok 2016 teilgenommen. Die Rural Development Conference findet seit mehreren Jahren in unterschiedlichen Ländern des globalen Südens statt um international Akteure aus Praxis und Wissenschaft zu vernetzen. Darüber hinaus bietet die RDC ein Forum um internationale Synergien und Wissensaustausch anzuregen und gemeinsam lokal angepasste Strategien zu entwickeln. Die dreitägige Veranstaltung wird von der international anerkannten non-profit Organisation Tomorrow People Organization organisiert und von Teilnehmern aus über 35 Ländern besucht. So bot sie eine hervorragende Plattform um die von der SLE-Studiengruppe entwickelten Ansätze einem breiten Fachpublikum zu präsentieren.

Thematisch folgt die Konferenz den internationalen Diskursen zur Förderung und Stärkung des ländlichen Raumes. Die diesjährige Konferenz konzentrierte sich auf folgende fünf inhaltliche Themenblöcke: Rural Community Development – Best practices, Farming - Cross Cultural Perspectives, Sustainable Community Development, Empowering Rural Community Development und Causal Factors for Rural Development. In diesen thematischen Blöcken wurden Perspektiven, Chancen und Herausforderungen der ländlichen Entwicklung diskutiert und beispielhaft im jeweiligen Kontext verortet. Insbesondere hervorzuheben sind Vorträge zu den Themen soziale Innovation, Umkehrung der Landflucht und Methoden der Bürgerbefragung.

- › Soziale Innovationen: Dieser Vortrag, von Frau Tayseer Khairy Ahmed aus Ägypten, hat die Aufmerksamkeit der Teilnehmer auf alternative Unterstützungsmaßnahmen für den ländlichen Raum gelenkt. Anhand eines Beispiels verdeutlichte sie die Potentiale und weitreichenden Wirkungen sozialer Innovation. Diese entspringen direkt aus der

Gemeinschaft. Für die EZ bedeute dies eine flexible Unterstützung kleinteiliger sozialer Veränderungsprozesse im Gegensatz zur Projektförderung die häufig starren Logiken folgt.

- › Umkehrung der Landflucht: Der Vortrag von Olayemi Bakre aus Südafrika beleuchtete das Potential von Investitionen in nachhaltiges Wasserressourcenmanagement für die Umkehrung von Landflucht. Empirische Befunde unterstrichen die Notwendigkeit der Förderung wirtschaftlicher Potentiale im ländlichen Raum für die Umkehrung der Landflucht. Insbesondere eine unzureichende Wasserversorgung für die Landwirtschaft und die damit einhergehenden geringen Erträge wurden als Triebfeder der Verstädterung ausgemacht.
- › Methoden der Bürgerbefragung: Frau Surabhi Bajpai aus Indien stellte in ihrem Vortrag *citizen-led assessments* als Alternative zu herkömmlichen Haushaltsbefragungen vor. Unter Einbeziehung der Bevölkerung in Befragungen wird diese befähigt ihre eigene Situation besser einzuschätzen und gegenüber Regierungsvertretern zu artikulieren. Darüber hinaus können Akzente für eine öffentliche Debatte gesetzt werden.

Der Vortrag der SLE-Studie zu Ansätzen zur Verbesserung des Marktzuganges von Kleinbauern auf den Philippinen hat bei dem internationalen Publikum großes Interesse hervorgerufen und potentielle Möglichkeit für eine zukünftige Zusammenarbeit eröffnet. Auch die methodische Vorgehensweise und der Ausbildungsansatz des SLE wurden ausdrücklich gelobt. So war die Rural Development Conference eine hervorragende Möglichkeit um die von uns entwickelten Ansätze mit internationalen best-practice Beispielen zu vergleichen, sowie nachhaltige Entwicklungsansätzen anderer Forscher und Implementierer kennen zu lernen. Darüber hinaus konnten auch unterschiedliche Herangehensweisen an das Themenfeld ‚ländliche Entwicklung‘ ausgemacht werden.